

Erfolgreich die Mengen an Herbstlaub meistern

Auf die Blätter, fertig, los!

Ab Ende Oktober sind viele von den wunderschönen Farbspielen in gelb, orange und rot an Bäumen und Sträuchern begeistert. Die Natur gibt uns damit aber auch das Signal, dass es Herbst ist und die Pflanzen ihre Blätter in Kürze abschütten – dies ist aktuell auch schon zu beobachten. Damit beginnt für alle Grundstückseigentümer und Gartennutzer auch die jährliche Laubsaison, in der die Blätter zusammengeharkt und entsorgt werden müssen.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Der Herbst bringt jede Menge (Garten)

Arbeit mit sich. Laub auf Wegen muss regelmäßig beseitigt werden, weil die Blätter in feuchtem Zustand eine große Rutschgefahr darstellen. Blätter auf Grünflächen sollten ebenfalls entfernt werden, weil sie die für den Rasen erforderliche Licht- und Luftzufuhr einschränken. Unter der Blätterdecke sammelt sich in diesem Fall häufig Feuchtigkeit, die Fäulnis

Die AWSH wünscht „Happy Halloween“ am 31. Oktober! Der dekorierte Kürbis ist seit langem das Symbol für „Süßes oder Saures“.



Im Herbst fällt reichlich Laub an – die AWSH bietet verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten.

Und hinterher gehört er natürlich in die Biotonne ... aber bitte ohne Beleuchtung.



begünstigt – dies kann zu unschönen Flecken, kahlen Stellen oder starker Moosbildung führen.

Wohin mit den Laubmengen?

Ein europäischer Laubbaum trägt durchschnittlich 30.000 Blätter, eine ausgewachsene Rotbuche bis zu 800.000 – da fallen also gewaltige Mengen herunter. Die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) empfiehlt, schon im Garten mit der natürlichen Kreislaufwirtschaft zu beginnen – auch bei Laub ist Abfallvermeidung möglich. So können die Blätter beispielsweise als Mulch auf Beeten genutzt werden. Meistens reicht diese Nutzung aber nicht aus und es gibt noch jede Menge Laub zu entsorgen. Dazu bietet die AWSH verschiedene Möglichkeiten:

Biotonne:

Am bequemsten und günstigsten. Bei Bedarf können auch mehrere Behälter genutzt werden. Laub möglichst trocken einwerfen, um Verklumpung zu vermeiden. Höchstgewichte: 80-l-Tonne max. 40 kg, 120-l-Tonne max. 50 kg, 240-l-Tonne max. 80 kg

Grünabfallsack:

Ideal für zeitweise Mehrmengen. Im Handel erhältlich (Adressen unter www.awsh.de), 100 Liter Fassungsvermögen, 20 kg max. Gewicht

Recyclinghöfe:

Nehmen Laub und andere Grünabfälle kostenpflichtig an.



Säcke müssen bei der Entsorgung geleert werden.

Laub wird sinnvoll verwertet

Auch die AWSH schließt den Stoffkreislauf durch die Verwertung der Grünabfälle in der Biovergärungsanlage in Trittau. Hier wird hochwertiger Kompost produziert, der im Garten und in der Landwirtschaft eingesetzt wird (für Privathaushalte erhältlich auf den Recyclinghöfen). Das ist aber noch nicht alles: Die in den Laubblättern enthaltene Energie wird zusammen mit allen anderen Bioabfällen zur Herstellung von

grünem Strom genutzt – das ist auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

All das funktioniert aber nur, wenn die Qualität der Bioabfälle stimmt. Laub und alle anderen Küchen- und Gartenabfälle müssen frei von Störstoffen sein – insbesondere Plastik! Wer sein Laub in Kunststoffsäcken sammelt, muss diese bei der Befüllung der Biotonne ebenso wie bei der Anlieferung auf dem Recyclinghof ausschütten.

DA WIRD WATT DRAUS – ZAHLEN DES MONATS

In einer 80-Liter-Biotonne steckt jede Menge Energie. So kann man mit dem aus dem Bioabfall erzeugten grünen Strom zum Beispiel 32 Stunden fernsehen – oder:

80 Minuten staubsaugen
93 Tassen Kaffee kochen
88 Stunden Radio hören
40 Minuten Haare föhnen
5 Maschinen Wäsche waschen (40°)
20 Hemden bügeln
70 Brotscheiben toasten
53 Stunden am Laptop arbeiten

